

# Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Estland		
Gasthochschule	Tallinna Ülikool		
Aufenthalt	von:	Ende August	bis: Januar

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

## Bericht

### Warum nach Estland?

Nach langem Hin und Her habe ich mich letztendlich für ein Erasmus Semester in der estnischen Hauptstadt Tallinn entschieden. Der schwerwiegendste Grund war, dass ich absolut gar nichts über das Land wusste und ohne die Erasmus Übersicht auch nie auf Estland gekommen wäre. Trotzdem hat das kleine Land Interesse in mir erweckt und ich wollte mal einen Ort kennen lernen, an den ich ansonsten eher nicht hinreisen würde. Da mir die Ecke im Nordosten noch relativ unbekannt war, dachte ich mir, es wäre spannend sich auf etwas Neues einzulassen und dieses wunderschöne Ecke Europas zu bereisen. Auch hat es mich gereizt, dass Estland an das riesige Land Russland grenzt und sah es als Möglichkeit an, auch mal dort hin zu reisen.

### Ankunft und Orientierungswoche an der Tallinn University

Nachdem ich am 25.08.2019 in Tallinn angekommen bin hat auch zwei Tage später schon die Orientierungswoche an der „Tallinna Ülikool“ angefangen. Auf dem Weg nach Tallinn ist, wie immer, mein Koffer verloren gegangen, weshalb ich die ersten Tage erstmal mit Handgepäck überleben musste. Da ich aber sehr viel Glück mit meinen Mitbewohnern hatte und diese mir Klamotten geliehen haben, konnte ich die ersten Tage gute überstehen. Zum Glück wurde mir der Koffer dann einige Tage später nachgeliefert. An der Uni wurde man direkt herzlich aufgenommen und konnte im Rahmen vieler Infoveranstaltungen die anderen Austauschstudenten kennen lernen. Vor allem der erste Tag war sehr informativ, da man viele Informationen über das Internetportal und die Kurswahl bekam, aber auch über andere wichtige Dinge wie z.B. Versicherungen und wie man einen Hausarzt kontaktiert, wenn was sein sollte. Auch hat die Polizei bei der Orientierungswoche vorbeigeschaut und uns Studenten aufgeklärt was erlaubt ist und was nicht und vor allem, dass man im düsteren Winter immer einen Reflektor tragen muss, um unnötige Unfälle im Verkehr zu vermeiden. Auch wurden wir aufgeklärt, wie und wo man sich bei der Stadt anmeldet. Dies ist sehr wichtig, da man als Einwohner Tallinns den öffentlichen Verkehr gratis nutzen kann. Auch wurde über das Freizeitangebot und Veranstaltungen der Uni gesprochen. Meine erste Anlaufstelle war also das Einwohnermeldeamt, wo ich mich als Einwohnerin Tallinns anmeldete. Es ist gut, dies so schnell wie möglich zu erledigen, da es bis zu 4 Wochen dauert, bis man seinen estnischen Ausweis bekommt, den man sowohl für den öffentlichen Transport braucht, als auch für die Bibliothek.

### Unterkunft

Als ich noch mitten in der Organisationsphase steckte, habe ich mir viele Gedanken über die Unterkunft gemacht, was ja auch eines der wichtigsten Aspekte des Auslandssemesters ist. Ich habe mich in allen Wohnheimen der Uni beworben und auch gleichzeitig in Facebook Gruppen nach WGs geschaut. Relativ schnell habe ich einen Platz bekommen im Karu 17 Wohnheim, welches am nächsten an der Uni liegt, etwa 5 Minuten zu Fuß. Am Anfang war ich etwas skeptisch, da man sich in allen Wohnheimen ein Zimmer teilt. Letztendlich habe ich mich doch für das Wohnheim entschieden, da

es definitiv die günstigste Option war. Ich habe mich für ein Zweierzimmer beworben, als ich dann jedoch angekommen bin, habe ich einen Platz im Dreierzimmer bekommen. Anfangs war ich nicht sonderlich begeistert mir das Zimmer mit zwei anderen Personen zu teilen, aber ich wollte es trotzdem mal ausprobieren. Das Gute ist, dass man jederzeit den Vertrag mit dem Wohnheim kündigen kann und ausziehen kann. So hatte ich immer noch die Möglichkeit mir was anderes zu suchen, falls es mir nicht gefällt. Das Wohnheim bestand aus 7 Stockwerken mit jeweils 4 bis 5 Wohnungen pro Stockwerk. In jeder Wohnung gab es einen Mädchenteil, wo 5 Mädels wohnten und sich ein Bad und ein Klo teilten und gleiches für die 5 Jungs auf der anderen Seite. Gemeinsam haben wir uns zu zehnt eine Küche geteilt. Nach einem Semester kann ich definitiv sagen, dass es die beste Entscheidung war dort zu leben und ich auch mit der WG sehr viel Glück hatte. Im Wohnheim wohnen sehr viele internationale Studenten, somit ist es die perfekte Möglichkeit andere Leute kennen zu lernen und es ist immer was los. Zu zehnt auf so engem Raum war auch definitiv eine Erfahrung und auch wenn man auf seine Privatsphäre weitgehendst verzichten muss, hatte ich zumindest sehr viel Spaß und viele Erlebnisse mit der WG gemeinsam. Wir waren eine Truppe mit Studenten aus Deutschland, Tschechien, Spanien, Italien und Kolumbien, was auch eine coole Erfahrung ist, in solch einer internationalen WG zu leben. Dadurch, dass ich für die Miete im Dreierzimmer nur 130€ bezahlen musste, konnte ich einiges an Geld für Reisen und Essen sparen.

## **Studium an der Tallinn University**

Vor meiner Reise ins Ausland habe ich meine Kurse, die ich an der Uni in Tallinn gerne belegen würde, in einem Learning Agreement festgelegt. Leider musste ich vor Ort feststellen, dass viele meiner ausgewählten Kurse nicht existierten bzw. dieses Wintersemester nicht angeboten wurden. Auf der Internetseite der Uni wurden viele Kurse aufgelistet, jedoch musste man genauer nachschauen, da viele Kurse, die auch in der Liste waren, nicht angeboten wurde. Ich habe an der „School of Humanities“ studiert und sollte somit Kurse von diesem Fachbereich belegen. Leider muss ich hier zugeben, dass das Angebot eher mangelhaft war und viele Kurse sich auch zeitlich überschneiden haben. Trotzdem konnte ich meine Anzahl an Kursen so zusammen kriegen, dass ich auf meine 20 ECTS kam. Dabei habe ich auch bei der Baltic Film and Media School angefragt, ob ich dort einen Kurs belegen könnte und es wurde mir ohne Probleme gewährleistet. Die Kurse, die ich dann hatte waren in Ordnung und auch vom Aufwand her fair. Man musste zwar jede Woche Texte lesen und kleinere Hausaufgaben machen, jedoch wurde das in die Gesamtnote mit einberechnet und wenn man in der Abschlussprüfung nicht ganz so gut war, konnte man trotzdem seine Note mit den Hausaufgaben aufbessern. Ich habe mich auch entschieden den Estnisch A1 Sprachkurs zu belegen, welcher am meisten Aufwand war, da er auch 3 Mal die Woche stattfand und es wöchentliche Tests gab, jedoch war es sehr hilfreich um die Basics zu wissen und sich auch z.B. etwas besser im Supermarkt zurecht zu finden. Ansonsten wurde man auch sehr gut von der Erasmus Koordinatorin betreut, die für Fragen immer zur Verfügung stand und auch auf E-Mails sehr schnell antwortete.

## **Freizeit**

Dadurch, dass ich Ende August schon nach Tallinn gereist bin, hatte ich die Möglichkeit noch ein Stück vom Sommer kennen zu lernen, sowie den Herbst und auch den Winter. Mein erster Eindruck von Tallinn war, dass es eine süße kleine Hauptstadt ist, mit einer wunderschönen Altstadt und vielen Ecken, die es im Laufe des Semesters zu entdecken gibt. Dadurch, dass ich direkt am Hafen gewohnt habe und auch nur 10 Minuten zu Fuß von der Altstadt, konnte ich bei dem guten Wetter viele Spaziergänge in die Innenstadt machen. In der Innenstadt gibt es viele kleine gemütliche Cafés und Bars, aber auch außerhalb gibt es etliche Parks und interessante Viertel, die man besuchen kann, wie z.B. das „Hipsterviertel“ Teliskivi mit coolen Lokalen, Streetart und einer großen Markthalle. Auch unter der Woche fanden viele Veranstaltungen statt wie jeden Montag ein Karaoke Abend in der Bar Red Emperor, jeden Mittwoch eine Party im Club Mint und auch an den Wochenenden war immer was los. Also wer gerne feiert, in Tallinn wird es einem nicht langweilig. Auch das kulturelle Angebot ist sehr groß und vielfältig. Es gibt viele Museen, Galerien und auch Outdoor Museen, die sehr zu empfehlen sind.

Zum reisen ist Tallinn ein perfekter Standort. Von der Uni aus wurden von ESN (Erasmus Student Network) viele organisierte Reisen angeboten, wie eine Rundreise durch Estland, ein Trip nach St. Petersburg, wie auch ein Trip nach Lappland. Von Tallinn aus kann man viele Orte erreichen. Mit dem Bus kann man locker und günstig durch die baltischen Länder reisen. Auch gibt es günstige Flüge mit Air Baltic nach Schweden oder Finnland. Mit der Fähre kann man für nur 10€ und in 2

Stunden nach Helsinki kommen und von dort aus eventuell mit dem Bus weiterfahren, wenn man weitere Städte in Finnland bereisen möchte.

Auch innerhalb Estlands kann man super reisen, da die Zuganbindungen gut und vor allem günstig sind. So kann man kleinere Städte wie Pärnu oder Tartu für wenig Geld erreichen. Estland bietet viele Wälder, Seen, Nationalparks und Inseln, auch wenn es klein ist gibt es definitiv viel zu sehen. Das Gute ist, dass man im Sommer noch die Strände besuchen und auch noch schwimmen gehen kann, im Winter wiederum kann man das Winterpanorama genießen und winterliche Aktivitäten starten.

## **Fazit**

Alles in einem war es für mich persönlich die richtige Entscheidung mein Auslandssemester in Tallinn zu verbringen. Es war total interessant ein Land und dessen Kultur kennen zu lernen, welches bis vor kurzem noch von Russland besetzt war und jetzt im Aufstieg und der Unabhängigkeit lebt, was man deutlich zu spüren bekommt. Tallinn ist eine wunderschöne Stadt, mit der ich viele schöne Erinnerungen und sehr viel Spaß verbinde. Auch wenn man Estland vielleicht nicht sofort auf dem Schirm hat, ist es definitiv eine Reise wert und ich kann es kaum abwarten Tallinn bald wieder zu besuchen.